



Protokoll der 64. Hauptversammlung für das Gartenjahr 2011

Abgehalten am 17. März 2012 um 18:00 Uhr in der Aula des KBZ – St. Gallen

Vorstand 2011	Präsident: Stefan Meyer	Vizepräsident: Viktor Cozzio
	Kassier: Claudia Wielander	Revisoren: Bettina Schnetzer, Albert Fässler
	Platzchef: Luigi Fiore	Aktuar: Markus Oesch

- Traktanden:**
- 1. Wahl der Stimmzähler**
 - 2. Protokoll der Hauptversammlung vom 12. März 2011**
 - 3. Jahresberichte: Präsident; Kassier; Revisoren; Budget 2012**
 - 4. Vereinsbeitrag für 2012**
 - 5. Wahlen: Präsident; Kassier; übrige Vorstandsmitglieder und Revisoren**
 - 6. Arealfragen / Mitteilungen**
 - 7. Anträge des Vorstandes und der Mitglieder**
 - 8. Jahresprogramm 2012**
 - 9. Ehrungen**
 - 10. Allgemeine Umfrage**

Abschluss, Pause, Rubellosverkauf und Nachtessen (*Salatbuffet mit Beinschinken und Bürli*)

Einleitung

Mit schwenkender Glocke und laut hörbarem "Bimmeln" eröffnet unser Präsident Stefan Meyer exakt um 18:03 Uhr die 64. Hauptversammlung 2012 und wünscht allen einen interessanten, angenehmen und geselligen Abend.

Er begrüsst unsere Ehrenmitglieder Emil Brülisauer und Leo Sieber. Ehrenpräsident Heinrich Boppart hat sich für die Hauptversammlung entschuldigt.

Alle neuen Pächter, wovon eine grosse Mehrheit anwesend sind, werden namentlich ganz herzlich begrüsst und gebeten, sich kurz zu erheben.

Pereira Fernandes Manuel übernimmt Parz. 25 von De Conceicao Martins

Walter Madeleine übernimmt Parz. 79 von Eberl Bernadette

Pinto Jose übernimmt Parz. 80/81 von Colmanet Roberto

Robin Nicolas übernimmt Parz. 157 von Buchegger Martin

Chen Sal übernimmt Parz. 195 von Fiore Augustale

Uthman Fadhil Jamila übernimmt Parz. 139 von Steiner Hans

Oesch Markus übernimmt Parz. 101 von Martignoni Rocco

Michel Sandra übernimmt Parz. 103 von Oesch Markus

Bossart Rita übernimmt Parz. 41/42 von Abächerli Alfred

Amtmann Ute übernimmt Parz. 54/55 von Kittelmann Bert

Im vergangenen Jahr mussten wir von unserem Vereinsmitglied Fredy Abächerli für immer Abschied nehmen. Er war während 25 Jahren Mitglied in unserem Verein. Anfang 2012 ist Paula Büchel, Witwe des langjährigen Präsidenten Hans Büchel, verstorben. Paula war während 58 Jahren Mitglied in unserem Verein, und gehörte damit zu den Arealmitbegründern. Weiter musste leider Ende Januar Martha Boppart, die Frau unseres Ehrenpräsidenten Heinrich Boppart, bei einem tragischen Verkehrsunfall ihr Leben lassen. Auch sie gehörte mit 55 Jahren Vereinszuge-

hörigkeit zu den Urgesteinen in unserem Areal. Am 4. Februar ist dann auch noch die Frau von Giacomo Pujatti, Maria Felicia Pujatti, verstorben. Die Versammlung erhebt sich zum ehrenvollen Gedenken an die Verstorbenen zu einer kurzen Schweigeminute.

Der Präsident Stefan Meyer geht nun um 18:09 Uhr zum eigentlichen und geschäftlichen Teil gemäss Traktanden über und die 64. Hauptversammlung 2012 gilt somit als eröffnet.

In der Zeitschrift Gartenfreund wurde das Veranstaltungsdatum dieser HV frühzeitig publiziert. Die Einladung an die HV wurde fristgerecht versandt. Ab 17:15 Uhr war die Türöffnung. Wie auch letztes Jahr wurde gleich bei der Eingangskontrolle persönlich der Stimmausweis (gelbe Ausführung) überreicht und neu zum ersten Mal gleich auch die Regiestundenguthaben in Cash ausbezahlt. Somit konnte die exakte Anzahl der Stimmen ermittelt werden. Gemäss unseren Statuten ist die Teilnahme an der Hauptversammlung obligatorisch, deshalb wird ein unentschuldigtes Fernbleiben oder ein Eintreffen nach 18:00 Uhr (kein Stimmrecht mehr) den Pächtern mit Fr. 20.-- in Rechnung gestellt. Weiter ruft der Präsident in Erinnerung, dass wie in der Einladung geschrieben, jeder stimmberechtigter Pächter mit nur **einer** Begleitperson Zutrittsberechtigt ist. Dies dürfte wohl dieses Jahr besser, aber noch nicht perfekt eingehalten worden sein. Eine Änderung der Traktandenliste wird nicht verlangt.

1. Wahl der Stimmzähler

Da dieses Jahr die Tischordnung der Lokalität vom Vermieter in fünf durchgehende Reihen eingeteilt worden war, konnten einfachheitshalber nur 5 Personen ausgewählt werden. Als Stimmzähler wurden Rita Bossart, Mario Vicini, Daniel Schnetzer, Pappa Michele und Angelo Ianilli vorgeschlagen und einstimmig gewählt. Für die äusserst verantwortungsvolle Aufgabe ernten die Gewählten einen spontanen Applaus.

Aufgrund des Mitgliederbestands, den im Vorfeld fristgerecht eingereichten Abmeldungen und der Eingangskontrolle konnte festgestellt werden, dass

unser Verein aus 167 Pächter sowie 1 Passivmitglied besteht.

Für die HV 2012 haben sich 31 Pächter/innen entschuldigt.

Anwesend: 179 davon Stimmberechtigt sind: 110 das absolute Mehr beträgt: 56

2. Protokoll der Hauptversammlung vom 12. März 2011

Einmal mehr wurden genügend Protokolle der HV 2011 auf den Tischen aufgelegt. Das Vorlesen des Protokolls wird nicht verlangt. Eine Diskussion über dessen Inhalt wird ebenfalls nicht gewünscht. Somit wird das 63. Protokoll von der Versammlung einstimmig angenommen und durch einen Applaus dem Aktuar verdankt.

3. Jahresberichte

3.1. Präsident:

Unser Vizepräsident Viktor Cozzio übernimmt das Wort. Eine verkürzte Vorlesung oder eine Diskussion über den ebenfalls aufliegenden Jahresbericht wird nicht gewünscht. Auch der Jahresbericht wird einstimmig und mit einem kräftigen Applaus quittiert.

3.2. Kassier:

Claudia Wielander äussert sich detailliert zu einigen Posten. Die Versammlung nimmt ihre Ausführungen mit Zufriedenheit zur Kenntnis. Die Diskussion zum Kassenbericht wird nicht gewünscht und wird einstimmig angenommen.

3.3. Revisoren:

Albert Fässler verliest den Revisorenbericht und empfiehlt aufgrund der korrekten Buchführung die Annahme des Kassenberichtes. Er dankt dem Kassier für die exakte Arbeit. Der Kassenbericht 2011 wird einstimmig angenommen. Die Arbeiten des Kassiers sowie dem Revisorenteam werden gewürdigt und mit einem tosendem Applaus verdankt.

3.4. **Budget 2012:**

Nachdem der Kassier zum Budget 2012 einige Punkte erläutert hat und von der Versammlung keine Einwände erhoben werden, wird dieses mit einem übergrossen Mehr, einer Gegenstimme und wenigen Enthaltungen applaudierend angenommen.

4. **Vereinsbeitrag für 2012**

Der Vorstand hat einstimmig beschlossen, den Vereinsbeitrag für das Jahr 2012 bei Fr. 50.-- zu belassen. Die Versammlung folgt der Empfehlung. Der Präsident dankt den einsichtigen Pächtern, welche diesen Beschluss mit nur einer Gegenstimme angenommen haben.

5. **Wahlen**

5.1. **Wahl des Präsidenten:**

Unser Vizepräsident Viktor Cozzio ergreift erneut zum Mikrofon und würdigt die hervorragende Arbeit unseres Präsidenten. **Stefan Meyer** stellt sich zur Wiederwahl. Er wird ganz klar und einstimmig mit einem lang anhaltendem Applaus wieder gewählt. Herzliche Gratulation Stefan und vielen Dank für Dein aufopferndes Engagement für unseren Verein!

5.2. **Wahl des Kassier:**

Unser Präsident übernimmt wieder das Wort. Auch **Claudia Wielander** ist erwartungsgemäss bereit, ihr Amt weiter zu führen. Auch sie wird einstimmig mit viel Applaus wieder gewählt. Herzliche Gratulation Claudia und vielen Dank für Deinen topzuverlässig ausgeführten Job!

5.3. Folgende, alle schon mehrjährige **Vorstandsmitglieder** stellen sich dem Verein zur Wiederwahl: **Viktor Cozzio** als Vizepräsident, **Luigi Fiore** als Platzchef, und **Markus Oesch** als Aktuar. Sie alle werden in globo ohne Gegenstimme für ein weiteres Jahr bestätigt. Ihre Bereitschaft wird mit einem starken Applaus verdankt. Stefan Meyer dankt an dieser Stelle allen für die zuverlässige und kameradschaftliche Zusammenarbeit!

5.4. **Wahl der Revisoren:**

Bettina Schnetzer und letztes Jahr als Unterstützung neu ins Team gestossene **Albert Fässler** stellen sich wieder für das Revisorenamt zur Verfügung. Auch sie werden einstimmig gewählt und ihr Engagement wird sofort mit einem Applaus verdankt. Herzliche Gratulation und vielen Dank für die wichtige und seriös ausgeführte Aufgabe für unseren Verein! Der Vorstand freut sich auch weiterhin auf die gute Zusammenarbeit!

5.5. Weiter appelliert der Präsident an die Anwesenden, dass der jetzige Vorstand personell nach wie vor sehr unterbesetzt ist, und die unter dem Jahr anfallenden Aufgaben von jedem sehr viel abverlangen. Um den vielen Aufgaben und Anliegen gerecht zu werden, sind wir in jeder Hinsicht auf Ihre aktive Unterstützung angewiesen. Ausserdem sind Neuinteressenten für eine Vorstandsaufgabe jederzeit sehr gerne willkommen. Melden Sie sich doch bitte beim Präsident.

6. **Arealfragen / Mitteilungen**

6.1. An der letzten Hauptversammlung (siehe Protokoll) wurden Sie darauf aufmerksam gemacht, dass jedes Vereinsmitglied verpflichtet ist, dem Präsident oder einem anderen Vorstandsmitglied die aktuelle Wohnadresse mitzuteilen. Sollte bei einem Wegzug die neue Adresse nicht frühzeitig bekannt gegeben worden sein, werden Ihnen für die Mehrarbeit von Nachforschungen, Abklärungen und Briefversand ein Bussgeld von Fr. 20.-- in Rechnung gestellt. Die Fr. 20.-- kommen übrigens in die Vereinskasse und somit der Allgemeinheit zu Gute.

6.2. Leider mussten im vergangenen Jahr die ersten Bussen für das nicht einhalten der Bauordnung ausgesprochen werden. Übermässig viele Bauten, welche nicht den Vorschriften entsprachen, mussten verständlicherweise wieder abgebaut werden. Der Präsident bittet die Versammlung, die Regeln einzuhalten und appelliert an die Vernunft. So können Sie sich, dem direkt betroffenen Nachbarn und dem Vorstand viel Zeit, Kosten und Ärger ersparen. Zum Verständnis aller erklärt Stefan Meyer sehr eindrücklich und einleuchtend anhand der Präsentation, wie simpel und einfach und ohne grossen Zeitaufwand das Baubewilligungsgesuch auszufüllen ist. Diese Gesuche liegen im Vereinshaus auf oder können auch auf unserer Homepage unter dem Link www.feldli.familienqaertner-sg.ch als PDF Datei ausgedruckt werden. Übrigens finden Sie auf

unserer Internetseite neben den Statuten und Reglementen alles Wichtige, welches Ihnen informativ und nützlich ein unbeschwertes "gärtnern" in unserem Verein und Areal ermöglicht.

- 6.3. Nicht nur dem Vorstand, sondern auch vielen Pächtern und Besuchern ist offensichtlich aufgefallen, dass einzelne "Bewirtschafter" den Grossteil ihrer Parzellen dauerhaft mit Plastikfolien abdecken. Da dies logischerweise während der ganzen Gartensaison zu einem massiven Wassermehrverbrauch führt, und den Inhalt des Pachtvertrages einer gewöhnlichen Parzelle klar verletzt, erfordert nun dies ein generelles Handeln. Der Vorstand hat nach einer verträglichen Lösung gesucht und beschlossen, eine vereinsinterne Regelung ab sofort umzusetzen. Einleuchtend präzisiert Stefan Meyer anhand der Power Point folgende Bestimmung: Wer mehr als 10% seiner Pachtfläche (Beispiel, bei 100 m² oder 1 Are entspricht dies 10 m²) permanent, also über mehr als 2 Monate, mit Folientunnels oder anderen Plastikverkleidungen abdeckt, bezahlt neu für den Mehrwasserverbrauch eine jährliche Entschädigung von pauschal Fr. 50.-- pro 100 m². Damit versuchen wir eine allgemeine Gerechtigkeit zu schaffen. Von dieser Regelung nicht betroffen sind die nach einer Baubewilligung eingegebenen und bewilligten Gewächshäuser von der maximalen Fläche von 6 m² pro 100 m². Die Versammlung bestätigt mit zaghaftem Applaus und grösstenteils mit positivem Kopfnicken, dass diese Lösung im Interesse aller akzeptiert und auch verstanden worden ist.
- 6.4. In diesem Zusammenhang mahnt der Präsident zur Erinnerung, dass die neue Regelung kein Freipass für das large oder unzureichende Sammeln von Regenwasser ist. Denn, gemäss Garten- und Bauordnung ist jeder Pächter verpflichtet, von allen Überdachungen, sei es ein Gewächs- oder Gartenhaus, Pergola oder ähnlicher Bauten, das Regenwasser für den ausreichenden Eigengebrauch seiner Parzelle grosszügig mittels den obligatorischen Fässern zu fassen. Dabei muss nicht erwähnt werden, dass dieses nachhaltige und ökologische Verhalten nicht nur besser für die Blumen- und Gemüsekulturen ist, sondern auch unsere Vereinskasse nicht unnötig belastet. Speziell erwähnt der Präsident abschliessend zu diesem Punkt, dass der Vorstand auf die hoffentlich vollständig vorhandenen und in Betrieb befindenden Regenfässer in unserem Areal zählen kann und diese Saison ein ganz spezielles Augenmerk werfen, also kontrollieren wird.
- 6.5. Stefan Meyer liest einen Auszug aus dem Jahresbericht vor: *Auf den Samstag 14. Mai (der erste von 2 Regietagen) kamen nur gerade 5 Personen (3 davon vom Vorstand), um die vielen anstehenden Arbeiten auf unserem Areal zu erledigen. Auch beim 2. frühzeitig aufgerufenen Regietag kamen nicht mehr Freiwillige.* Jedem Anwesenden und klar Denkenden leuchtet ein, dass dies ein unzumutbarer Zustand ist und mit eigenen Vereinsmitgliedern personell niemals zu bewältigen ist. Dass insbesondere die offensichtlichen und dringenden Wegsanierungen so nicht in Angriff genommen werden können, spricht für sich. Unmissverständlich gibt der Präsident zu verstehen, dass der Vorstand sich entschliessen musste, eine Regiearbeitsliste einzuführen. Nach Saisonbeginn wird diese Liste beim Vereinshaus aufliegen. Jeder Pächter ist je nach seinen Fähigkeiten und gesundheitlichem Zustand verpflichtet, sich in der nicht abschliessenden Regieliste (wird je nach Bedarf ergänzt, abgeändert), einer ihm körperlich zumutbaren Arbeit mit Name und Datum einzutragen und zu erscheinen. Wenn man die Arbeiten auf der Regieliste studiert, dann bemerken Sie, dass wirklich für Jedermann/frau etwas Geeignetes dabei ist. Im Normalfall gilt der Arbeitsbeginn um 8:00 Uhr. Sollten sich nun doch plötzlich noch zu wenige Freiwillige am besagten Regietag eingeschrieben haben, wird der Präsident eigenhändig und zu Recht nach kurzer Rücksprache je nach Arbeitsintensivität die Liste mit Ihrem Namen vervollständigen. Sollte man dann ausgerechnet am besagten Regietag verhindert sein, so sorgt jeder selbstverständlich ohne grosses „wenn und aber“ für einen geeigneten Ersatz. An dieser Stelle sei nochmals erwähnt, dass ganz klar gemäss Statuten jedes Vereinsmitglied zu Regiestunden verpflichtet ist. Da von den Anwesenden keine Fragen gestellt wurden, kann nun endlich davon ausgegangen werden, dass jeder die Ansage des Präsidenten verstanden hat.
- 6.6. Allen wohl bekannt wurden im November 2010 und nochmals im März 2011 im Areal Bodenproben entnommen. Nach den ersten Resultaten, die Werte der getesteten Schadstoffe lagen unter den Sanierungsrichtwerten, wurde uns mitgeteilt, dass eine Sanierung des Areals nicht in Frage kommen wird. Zur genaueren Abklärung und um allfällige Risiken auszuschliessen, wurden im Februar 2012 punktuell nochmals einige Parzellen getestet, welche im Vorfeld noch

nicht überprüft wurden. So erhofft sich die zuständige Amtsstelle, genauere und vor allem für alle einfachere Nutzungsvorschriften machen zu können. Da die Resultate der letzten Untersuchung noch nicht vorliegen, wird es voraussichtlich im Verlauf dieses Jahres eine ausserordentliche Hauptversammlung geben. Sie geschätzte Vereinsmitglieder werden frühzeitig angeschrieben. Wir vom Vorstand empfehlen Ihnen ausnahmslos die Teilnahme am obligatorischen Anlass, damit Sie gleich aus erster Hand von einer Fachperson die genauen Ergebnisse erläutert bekommen und Ihre Fragen profimässig vor Ort beantwortet werden können.

7. Anträge des Vorstands und von Mitgliedern

7.1. Antrag des Vorstandes:

Aufgrund der guten Geschäftsergebnisse in den letzten Jahren ist das Vereinsvermögen auf bald Fr. 70'000.-- angewachsen. Aus ihren Reihen wurde eine Idee gebohrt und an den Vorstand getragen, welche wir hiermit als Antrag sehr gerne umsetzen möchten. Jeder Pächter erhält mit dem Versand der Jahresrechnung einen Gutschein von Fr. 50.--. Dieser Wert entspricht exakt dem Mitgliederbeitrag, welcher beim Beizli zum Bezug von Getränken, Dünger usw. berechtigt. Die Abstimmung verlief erwartungsgemäss ohne Gegenstimmen und mit viel Anerkennung zu Gunsten des Antrags aus.

7.2. Anträge der Mitglieder liegen keine vor.

8. Jahresprogramm 2012

Samstag, 17. März	Hauptversammlung
Sonntag, 22. April	Saisonöffnung
Samstag, 2. Juni	Regie - Tag
Samstag, 9. Juni	Regie - Tag
Samstag, 16. Juni	Regie - Tag Reserve
Samstag, 25. August	Blumentag
Sonntag, 28. Oktober	Saisonende

9. Ehrungen

9.1. Die Ehrungen zelebrieren wir sehr gerne zusammen mit den Jubilaren und übergeben traditionell für die langjährigen Vereinsmitgliedschaften als Wertschätzung und Dankeschön einen Beizli-Gutschein im Wert von Fr. 20.--.

Für 20 Jahre Vereinsmitgliedschaft: Urs Baumann, Donato Pici, Ruedi Schuppli und Alfred Sutter

Für 30 Jahre Vereinsmitgliedschaft: Erna Zürcher

Für 40 Jahre Vereinsmitgliedschaft: Ernst Bänziger

Mit einem stolzen und herzlichen Applaus werden die Gratulanten nach vorne gebeten, wo jeder den Gutschein in Empfang nehmen konnte.

9.2. Der Präsident möchte an dieser Stelle speziell einem anderen langjährigen Vereinsmitglied für seine immense und aufopfernde Arbeit in unserem Areal ganz herzlich danken und bittet Werner Berweger zu sich nach vorn. Die gute Stimmung motiviert alle Anwesenden, die erwartungsvoll den lobenden Worten des Präsidenten zuhören. Werner ist seit 34 Jahren Mitglied in unserem Verein, wovon er 16 Jahre als Beizli-Wirt (frühere Bezeichnung Materialverwalter) unzählige Stunden für den Verein gewirkt hat, zuletzt als Beizli-Helfer. Auf dieses Jahr hin möchte er nun diese Tätigkeit ganz aufgeben. Wir alle haben dafür vollstes Verständnis und der Präsident überreicht ihm als Anerkennung ein Präsent. Begeistert von der Rede und von Werners Engagement klatschen alle Anwesenden minutenlang.

9.3. Und wenn der Präsident schon bei lobenden Worten ist, möchte er es sich nicht nehmen lassen, auch Walter Lässer herzlich zu danken. Er ist das ganze Jahr über pflichtbewusst im Hintergrund mit den verschiedensten Arbeiten für unseren Verein beschäftigt. Auch Walter wird mit einem herzlichen Applaus geehrt! Einen ebenso grossen Dank erhält auch unser Ehrenmitglied Emil Brülisauer, welcher immer wieder für alle möglichen Aufgaben zur Stelle ist und diese ehrgeizig und pflichtbewusst erledigt. Emil wird mit einem dankenden Applaus beglückwünscht. Und nun

widmet Stefan Meyer dankende Worte an Martin Wettach. Er ist Jahr für Jahr mit gewinnbringenden Ideen und unzähligen Stunden für unseren Verein im Einsatz. Der persönliche Dank von Stefan wird von den Anwesenden ohrenbetäubend bestätigt. Beispielhaft! Einen weiteren Dank gilt Christian Auer, welcher diese HV massgeblich und originell mitgestaltet hat. In unzähligen Stunden hat er für unsere HV eine hervorragende Präsentation informativ und bildlich kreiert. Auch Christian wird für seine Unterstützung begeistert applaudiert.

- 9.4. Der Präsident schliesst dieses Traktandum mit den Worten, dass er bestimmt noch viele namentlich erwähnen könnte. Jedenfalls möchte er an dieser Stelle allen danken, welche für unseren Verein an der Front oder im Hintergrund viel Positives leisten. Dies fördert auf jeden Fall, und das kann man auch mit Stolz sagen, unsere vielfältige und gewinnbringende Vereinskultur in unserem Familiengarten Feldli.

10. Allgemeine Umfrage

- 10.1. Stefan Meyer erklärt den Anwesenden, dass der Vorstand gewillt ist, regelmässige Berichte im Gartenfreund unter der Rubrik "aus den Sektionen - St. Gallen Feldli" zu veröffentlichen. Diese Präsenz macht die Zeitschrift (vielleicht) ein wenig lesenswerter und dient natürlich nicht zuletzt auch als interessante Plattform rund um unser Vereinsleben.
- 10.2. Eine Pächterin meldet sich zu Wort und beklagt sich zu Recht über den unzumutbaren Zustand des Pächters Wlaschitsch. Der Präsident erklärt, dass ihm vorderhand gesetzlich die Hände gebunden sind und er sich an die Regeln halten muss. Stefan Meyer erklärt, dass die zahlreichen und somit erfolglosen Kündigungen aufgrund des unbekanntes Wohnaufenthaltes immer wieder an ihn zurück gekommen sind. Fazit: sobald jemand diesen Pächter im Areal antrifft, sollte unverzüglich der Präsident informiert werden, damit das Kündigungsschreiben persönlich überreicht werden kann. Stefan Meyer versichert, dass der Fall Wlaschitsch absolut erste Priorität hat und im Sinne des Vereins auch er möglichst schnell abschliessen möchte.
- 10.3. Ein weiterer Pächter meldet sich und erklärt, dass in unserem Areal der Verdacht besteht, das haben seine Nachforschungen aus Fachliteraturen ergeben, dass gezielt die Knospen und Sprossen der Hortensie-Stauden geklaut und möglicherweise für die Herstellung von Drogen benützt werden. Nicht nur der Präsident reagiert erstaunt auf diese Spitzfindigkeit und weist darauf hin, dass Diebstahl ein fristloser Kündigungsgrund ist. Er appelliert an die Versammlung, mit offenen Augen im Areal Verdächtigungen sofort dem Präsident zu melden.
- 10.4. Weiter beklagen sich verschiedene Pächter, dass die Arealtore nicht konsequent geschlossen werden. Besonders schwerwiegend betrifft dies das Haupttor. Wir sollten es den (Nacht-) Buben doch nicht so einfach machen!
- 10.5. Nach der speditiv durchgearbeiteten Traktandenliste kann nun diese wiederum erfolgreich durchgeführte Hauptversammlung zu den Vereinsgeschichtsbüchern archiviert werden. Der Präsident kommt zum Schlusswort und bedankt sich für die geduldige und konstruktive Mitarbeit und wünscht allen "en guetä Appetit", ein gemütliches Beisammensein und einen guten Start in die neue Gartensaison! Wie in den vergangenen Jahren folgt gleich anschliessend eine Pause von ungefähr 20 Minuten (Möglichkeit für weiteren Kauf von Rubellosen). Vom Präsident aus gesehen rechts, also Tischreihe um Tischreihe werden die "Hungrigen" gebeten, sich geduldig und gesittet in der Schlange vor dem Buffet anzustehen. En Guetä!

➔ Die Versammlung schliesst um 18:53 Uhr.

St. Gallen, 17. März 2012

Aktuar, Markus Oesch